
Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	6
2.	Die Geschichte der Exkursionsdidaktik	8
3.	Der Leitgedanke inklusiver Bildung	11
4.	Die Ziele einer inklusiven Exkursion.....	13
4.1	Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen.....	14
4.2	Förderung der Persönlichkeitsentwicklung.....	15
4.3	Förderung der Motivation und Problemlösefähigkeit	16
4.4	Förderung fachlicher Kompetenzen	18
5.	Exkursionsmanagement	19
5.1	Das präventiv-regulierende Exkursionsmanagement	21
5.2	Das räumliche Exkursionsmanagement	25
5.3	Das zeitliche Exkursionsmanagement.....	28
5.3.1	Exkursion im Rahmen einer Unterrichtseinheit ..	28
5.3.2	Halbtagesexkursion	28
5.3.3	Tagesexkursion.....	29
5.3.4	Mehrtagesexkursion	29
5.4	Das personelle Exkursionsmanagement.....	30
5.5	Das materielle Exkursionsmanagement	31
6.	Planung und Durchführung von Exkursionen	33
6.1	Pädagogisch-didaktische Grundhaltung.....	34
6.2	Vorbereitung im Unterricht.....	35
6.3	Die Matrix zur Planung von Exkursionen.....	37
6.3	Repräsentationsmöglichkeiten am Lernort.....	41
6.4	Die einzelnen Ebenen im Detail.....	42
6.4.1	Spezifische Lernangebote	42
6.4.2	Übergreifende Lernangebote für mehrere Ebenen	51
6.4.3	Übergreifende Lernangebote über alle Ebenen	54
6.5	Exemplarische Beispiele für die Exkursionsplanung.	57
6.5.1	Schulgarten.....	57
6.5.2	Bach.....	69
6.5.3	Wald	84
6.6	Nachbereitung und Sicherung im Unterricht	101
7.	Elemente der Erlebnispädagogik.....	102
7.1	Kennenlernspiele.....	103
7.2	Aufwärm-Spiele	104

7.3 Wahrnehmungsspiele	107
7.4 Vertrauensspiele	110
7.5 Kooperationsspiele	112
7.6 Abenteuerspiele	115
7.7 Reflexionsübungen.....	119
8. Zusammenfassung und Ausblick	121
9. Literaturverzeichnis.....	123
10. Internetverzeichnis	133
11. Anhang	135

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Schatzsuche im Besucherbergwerk Mechernich	S. 16
Abb. 2: Übersicht zum Exkursionsmanagement	S. 20
Abb. 3: Rast an einem Bachlauf im Hohen Venn	S. 29
Abb. 4: Das Modell der inklusionsdidaktischen Exkursionsplanung	S. 37
Abb. 5: Die Planungsmatrix mit den Repräsentationsmöglichkeiten am Lernort	S. 41
Abb. 6: Fangspiel „Graureiher und Frosch“	S. 44
Abb. 7: Geschmackstest auf einer Waldexkursion	S. 45
Abb. 8: Bau einer Ameisen-Erlebnis-Welt auf einer Waldexkursion	S. 47
Abb. 9: Begehung eines Barfußpfades	S. 52
Abb. 10: Ermittlung der Gewässerhärte	S. 53
Abb. 11: Exemplarisches Beispiel eines Schulgartens	S. 59
Abb. 12: Die Planungsmatrix am Lernort Schulgarten	S. 67
Abb. 13: Gewässernetz des Holzbaches	S. 69
Abb. 14: Mäanderschleifen eines Fließgewässers	S. 72
Abb. 15: Kinder einer dritten Klasse am Pulheimer Bach	S. 75
Abb. 16: Barrierefreie Brücke über den Sellbach	S. 76
Abb. 17: Sicherung der Inhalte am Pulheimer Bach	S. 78
Abb. 18: Die Planungsmatrix am Lernort Bach	S. 80
Abb. 19: Messung der Fließgeschwindigkeit	S. 81
Abb. 20: Bestimmung des pH-Wertes	S. 82

Abb. 21: Bestimmung der Wassertemperatur	S. 82
Abb. 22: Fangen der Wasserlebewesen mit selbstgebaudem Kescher	S. 83
Abb. 23: Bestimmung der Gewässerlebewesen mithilfe einer Lupe	S. 83
Abb. 24: Laubmischwald mit Totholzanteilen	S. 84
Abb. 25: Die Stockwerke des Waldes	S. 86
Abb. 26: Die Planungsmatrix am Lernort Wald	S. 94
Abb. 27: Die Baumhöhenbestimmung mit dem Försterdreieck	S. 97
Abb. 28: Jahrringzählung bei einer Waldkiefer	S. 97
Abb. 29: Hochlagen im Bayerischen Wald	S. 99
Abb. 30: Aufbauschema „Speedy Gonzales“	S. 105
Abb. 31: Mein Freund, der Baum	S. 108
Abb. 32: Fledermaus und Falter	S. 110
Abb. 33: Sortierspiel in der Wildniswerkstatt Düttling	S. 114
Abb. 34: Blinder Mathematiker	S. 115
Abb. 35: Der Schatz in der Schlangengrube	S. 117
Abb. 36: Slacklining im Rahmen eines Kurses zur Exkursionsdidaktik	S. 118
Abb. 37: Der Ablauf einer Exkursion im Überblick	S. 137

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Fließgewässerquerschnitte	S. 71
Tab. 2: Beispiele für außerschulische Lernorte in Deutschland	S. 135
Tab. 3: Checkliste Materialbedarf	S. 136